

Name	Franz Ferstl
Aktuelles Foto	
derzeitiger Einsatzort	Spiritual der Ständigen Diakone
Telefonnummer	0664/8243697
Email-Adresse	f.ferstl@edw.or.at
Social-Media Kontakte	
Motto für den eigenen diakonalen Dienst	Deinen Willen zu tun macht mir Freude!
Diakonale Schwerpunkte	Geistliche Begleitung, Einkehrtag, Segensfeiern,..
kirchlicher Werdegang	<p>Vor 36 Jahren von Bischof Florian Kuntner zum Diakon geweiht. Geboren am 30.12. 1946 in Zöbern in der Buckligen Welt als ältester Sohn einer Bergbauernfamilie (fünf Geschwister). Berufliche Laufbahn: Landwirtschaftsmeister, von 1970 bis 1974 Entwicklungshelfer in Papua New Guinea, wo ich eine Landwirtschaftsschule aufbaute. Anschließend zwei Jahre im Spätberufenenseminar in Kensington, Sydney in Australien. Ohne Abschluss des Theologischen Studiums Rückkehr nach Österreich. Zehn Jahre Vikariatssekretär bei Bischofsvikar Florian Kuntner, danach 18 Jahre Generalsekretär des Pastoralamtes Wien unter der Leitung von Alois Schwarz. Danach, (bis zur Pension) Leiter des Referates für Mission und Entwicklung unter Bischof Ludwig Schwarz.</p>
Lieblings-Bibelstelle	<p>2005 Berufung zum Institutsleiter für den Ständigen Diakonat (bis 2026). Ehrenamtlicher Diakon war ich in den Pfarren Eggendorf und danach Herz Mariä, Wiener Neustadt. Von 1995 bis 2019 Sprecher der Diakone für Österreich. Am 1.12.2018 Ernennung zum Spiritual der Diakone der Erzdiözese Wien. Seit 2021 wohnhaft in Wien.</p>

berufliche Schwerpunkte	Ich erlebe meine diakonale Berufung als großes Geschenk Gottes und bin sehr dankbar, dass diese Berufung von meiner Frau Maria mit ganzem Herzen mitgetragen und gefördert wird. Von der Kirchenleitung wünsche ich mir, dass die diakonale Berufung unserer Frauen mehr wertschätzend wahrgenommen wird, da ich gerade im Gespräch mit älteren Mitbrüdern erleben darf, welche Gnade es ist, dass unser Weihestand das Sakrament der Ehe anerkennt und wir in unserem diakonalen Dienst die liebende Zuwendung unserer Ehefrauen erfahren dürfen.
Hobbies	In meiner Freizeit genieße ich es, Zeit für ein gutes geistliches Buch zu haben und meiner Ziehharmonika Töne zu entlocken. Ich höre gerne gute Volksmusik und Chorstücke. Als Begleitung von Liedern kommt auch immer wieder meine Gitarre (die ich zu meiner Diakonenweihe von der Pfarre bekommen habe) zum Einsatz.
Anekdoten	Ich hielt in der Nachbarpfarre ein Begräbnis und nach dem Begräbnis fragte eine Frau eine andere Frau die beim Begräbnis war, wer das Begräbnis gehalten hat und dieser fiel das Wort Diakon nicht ein und sie stotterte heraus "der DisDisKonter".
was noch über mich gesagt sein soll ...	Meine persönlichen Erfahrungen als Pilger (2000 – 2024 am Jakobsweg) durfte ich im Pilgerbüchlein „Mein Weg in deinen Händen“, im Segensbuch „Segnen – eine Berufung für alle“, meine Erfahrung als Diakon „Im Dienst der Zuversicht“ und meine Gebetserfahrungen in „Die schönsten Gebete für Spaziergänge und Wanderungen“ in Buchform festhalten.